

# Reider Reiselustige im Herzen Europas unterwegs

**REIDEN** Land und Leute kennenlernen und sich dabei mitunter kulinarisch verwöhnen lassen: Der Verein Reider Reiselust erlebte heuer vom 11. bis 15. Juni spannende Tage im Saarland.

Einsteigen und los gings für 28 Reider Reiselustige. Via Elsass angereist, stand am Sonntag die Besichtigung der über 400 Jahre alten königlichen Kristallmanufaktur in St-Louis-lès-Bitche auf dem Programm. Gegen Abend erreichte die Schar die Hauptstadt des Saarlandes, Saarlouis. Hier bezog die Gruppe das Hotel «La Maison» und damit ihre Bleibe für die nächsten Tage.

Ein erstes Mal in die wechselvolle Geschichte der Region eintauchen – dies war am zweiten Tag angesagt. Unter kundiger Führung und letztlich auch auf eigene Faust wurde die historische Altstadt von Metz inspiziert. Anschliessend besuchten die Reiselustigen einen der mit 46 Hektar grössten amerikanischen Militärfriedhöfe des Zweiten Weltkrieges. Die Grabkreu-



Einer der Höhepunkte der diesjährigen Reise: die Schifffahrt auf der Saar. Foto zvg

ze von über 10500 gefallen Soldaten liessen die Schar über die Gräuel der vergangenen Weltkriege, aber auch die Schrecken der heutigen Kriegswirren nachdenken.

Vom Hotel ging es am Dienstag zu Fuss auf die Erkundung des Städtchens Saarlouis. Nach dem Mittagessen stand eine Schifffahrt auf der Saar auf dem Programm – selbstverständlich mit ei-

ner Schleusung durch die bekannte Saarschleife. Der restliche Nachmittag war dem Archäologiepark mit der römischen Villa Borg gewidmet. In dessen Taverne genossen die hungrigen Reiselustigen ein feudales Abendessen.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen Europas. Schliesslich statteten die Reiselustigen bei einem geführten Rundgang durch die Stadt Luxemburg der EU quasi einen Besuch ab. Bevor der erlebnisreiche Tag im Europamuseum seinen würdigen Abschluss fand, begab sich die Schar im Biodiversum Remerschen auf die Geschichte der Unterwasser- sowie der Vogel- und Pflanzenwelt.

Die erste Etappe der Heimreise führte ins französische Nancy, wo nach einer Entdeckungsfahrt mit dem «Petit Train Touristique» durch die historische Altstadt und einem feinen Mittagessen die Weiterfahrt durch die Vogesen zur Moselquelle folgte. Mit der Heimfahrt über Basel ging eine in jeder Beziehung interessante Reiselust-Reise ihrem Ende entgegen. Auf der Heimfahrt dankte Walter Eberhard Chauffeur Christian Steck für die souveräne Fahrt und dem ganzen Vorstandsteam für die stets tolle Unterstützung.